

— Aus Köln meldet man, daß die dortige Bankfirma Gebr. Ewendaal ihre Zahlungen eingestellt hat. Die Passiva betragen 1,300,000 Thlr.

— Nachdem in der ersten Hälfte des Monats Januar im Berliner zoologischen Garten eine Anzahl der prächtigsten großen Raubthiere angeblich der Ansteckung durch roth'ges Pferdefleisch erlegen waren, hat ein neues auffälliges Absterben sehr vieler werthvoller Thiere zu einer eingehenden Untersuchung Veranlassung gegeben, und ist, wie die „Ger. Ztg.“ mittheilt, nunmehr festgestellt, daß es sich hier um eine Vergiftung der Thiere durch Arsenit handelt. Man vermutet, es liege ein Act persönlicher Rache gegen den Director des zoologischen Gartens vor. Die Criminalbehörde hat diese Angelegenheit bereits in die Hände genommen, und der Vorstand des zoologischen Gartens hat eine Belohnung von 1000 Thlr. auf die Ermittlung des Thäters gesetzt.

— In Hanau haben sich der Oberbürgermeister Cassian und der Amtsrichter Osius auf Pistolen geschossen; die Justiz wurde von der Verwaltung angeschossen.

— In Vera, der Vorstadt von Konstantinopel, fiel in der Nacht vom 11.—12. Februar der Schnee 4—5 Fuß hoch, „wörtlich“, sagt die „A. A. Z.“

— Die „Ess. Volks-Ztg.“ berichtet unterm 25. Febr.: Durch eine Ratte beinahe ein Eisenbahnzug verunglückt! Am Sonnabend Abend wollte ein Weichensteller eine Weiche verstellen, vermochte es aber nicht, ging deshalb dem von Bochum herankommenden Zuge soweit als möglich mit einer hochgehaltenen Laterne entgegen und veranlaßte so, daß der Zug vor der Weiche zum Stehen gebracht wurde. Bei näherem Nachsehen stellte es sich heraus, daß eine Ratte, jedenfalls durch die Schmiere angelockt, zwischen die Weiche gerathen war.

### Neueste Nachrichten.

Berlin, 3. März. Die Elsässischen Abgeordneten Teutsch, Rauth und Häffel, welche nach dem Elsaß zurückgekehrt waren, sind in der heutigen Sitzung des Reichstags wieder erschienen, um an der Discussion über den Antrag Guerber u. Gen. wegen Aufhebung des § 10 der Elsässischen Ober-Präsidenten-Verfügung Theil zu nehmen.

Versailles, 2. März. Aus der Mitte der Nationalversammlung ist der Antrag gestellt worden, diejenigen in Frankreich wohnenden Ausländer, welche in ihrer Heimath einer Militärdienstpflicht nicht unterworfen sind, zum Dienste in der französischen Armee heranzuziehen. Die Initiativ-Commission der Nationalversammlung beschloß, diesen Antrag in Erwägung zu ziehen. — In der heutigen Sitzung

der Versammlung wurde nach langer Debatte die Wahl von Swiney für das Departement Finistère bestätigt.

London, 2. März. Die Abendblätter melden übereinstimmend, daß der Regierung noch keine officielle Mittheilung Betreffs der heute Morgen vom „Journal Hour“ gerüchtsweise gebrachten Nachricht zugegangen ist, daß General Walseley auf dem Rückmarsche von Cumassie von den Aschantis abgeschnitten worden sei. — Wie dem hiesigen Reuterschen Bureau aus Elizondo vom 1. telegraphirt wird, ist nach einer Meldung des Commandanten von Bergara (Provinz Guipuzloa bei Piacencia) eine Abtheilung Regierungstruppen von 5000 Mann bei der Brücke Saint Pierre unweit Pomorotro von den Carlisten überfallen worden. Die Brücke wurde von Letzteren in die Luft gesprengt. Der größere Theil der Truppen wurde gefangen genommen; gegen 1000 Mann sind bei der Sprengung der Brücke umgekommen oder ertrunken.

Madrid, 1. März. Der „Gazetta“ zufolge beträgt der Verlust der Armee in der letzten Schlacht am Monte Albano etwa 800 Mann an Todten und Verwundeten. Der Verlust der Carlisten ist ebenfalls beträchtlich. — Der Marschall Serrano ist gestern in Santander eingetroffen.

Lissabon, 1. März. Nach aus Madrid hier eingegangenen Meldungen haben der Gemeinderath und die Provinzialdeputation von Madrid gestern Sitzungen abgehalten und mehrere Maßregeln genehmigt, durch welche die Regierung in dem Kampfe gegen die Carlisten unterstützt werden soll. Die progressivistische Partei stellte dem Marschall Serrano telegraphisch ihren ganzen Einfluß zur unbedingten Verfügung. Der Bankier Gandearea hatte eine Zusammenkunft mit den Vertretern der Presse und schlug die Ausrüstung und Organisation von 10,000 Freiwilligen vor. Zu diesem Zwecke soll von den Bankhäusern und Capitalisten von Madrid eine freiwillige Anleihe von 30 Millionen Realen aufgebracht werden, an der sich Gandearea persönlich mit 4 Millionen betheiligen will. Nach aus Carlistischer Quelle stammenden Depeschen wäre die Uebergabe von Bilbao indeß bereits erfolgt.

Repertoire der königl. Hoftheater zu Dresden.  
(In Altstadt.) Mittwoch: Snerwittchen. — Sonnabend:  
Lannhäuser.

(Alberttheater in Neustadt.) Mittwoch: Aschenbrödel. —  
Sonnabend: Ein Glas Wasser.

### Kirchliche Nachrichten.

In hiesiger Stadtkirche predigen

am 1. Bußtag:

Vormittags: Herr Diac. Schubert. Joh. 3, 19—21.

Nachmittags: Herr Archid. Rehdock. Ephef. 5, 25—27.

### Amtliche Bekanntmachungen.

Während der vorjährigen Herbstmanöver bei Bischofswerda ist ein kleines Opernglas gefunden und später anher abgegeben worden.

Es wird dies mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß der sich legitimirende Eigenthümer gegen Erstattung der Insertionsgebühren das fragl. Glas bei der unterzeichneten Königl. Amtshauptmannschaft in Empfang nehmen kann.

Bauzen, am 27. Februar 1874.

Königliche Amtshauptmannschaft daselbst.

von Salza.

Otto.